Deutsches Reich.

Die offiziösen „B. P. N." brechen heute eine Lanze für den Vorsitzenden der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, den z. Z. wieder im ostafrikanischen Kolonialgebiete weilenden Dr Karl Peters, indem sie schreiben:

Nachdem wir ausgrund authentisch eingezogener Information haben mittheilen können, daß seitens des Auswärtigen Amtes auch nicht der geringste Schritt unternommen worden sei, um eine Zurückberufung des Dr Peters oder eine Modifikation seiner Thätigkeit in Ostafrika zu veranlassen, bemühen sich verschiedene Korrespondenten, die von ihnen zuerst gebrachten unwahren Mittheilungen aufrecht zu halten, indem sie behaupten, jene Zurückberufung sei nicht vom Auswärtigen Amte, sondern vom Direktionsrath der Ostafrikanischen Gesellschaft erfolgt. Sie knüpfen darnn verschiedene „Thatsachen," die zwar an sich unrichtig sind, aber zum Zweck dienen sollen, nachzuweisen, daß das Auswärtige Amt eine weitere Thätigkeit des Dr Peters in Ostafrika nicht wünsche.

Wir sind nach nochmals eingeholten Informationen aus naheliegender Quelle zu der Erklärung ermächtigt, daß auch diese Version vollständig aus der Luft gegriffen ist. Wir enthalten uns jeder Kritik über die der dreisten Erfindung zugrunde liegende Tendenz und bemerken nur, daß bis zu diesem Augenblick nicht der geringste Anlaß vorliegt, Herrn Dr Peters von seiner Mission in Ostafrika zurückzuberufen. Es mag hier gleichzeitig daran erinnert werden, daß die Ostafrikanische Gesellschaft in Unterhandlungen mit dem Sultan von Sansibar über sehr wichtige Punkte steht, daß diese Verhandlungen sich in einem sehr günstigen Fortgange befinden, daß aber bisher, wie selbstverständlich, nur telegraphische Mittheilungen darüber haben hierher gelangen können; da nur alle 4 Wochen ein Postwechsel mit Sansibar stattfindet, so ergiebt sich von selbst, daß diese Verhandlungen vermöge der Nothwendigkeit des schriftlichen Meinungsaustausches auch längere Zeit in Anspruch nehmen müssen — eine Zeit, die freilich Raum genug zu nichtsnutzigen Erfindungen aller Art bietet.

Der dänische Kapitän Sarauw ist bekanntlich nach seiner Entlassung aus dem Gefängniß nach Kopenhagen gereist. Da in der deutschen und ausländischen Presse behauptet worden ist, er sei entlassen worden, weil er sich bei dem letzten Landesverrathsprozesse durch Aussagen und Winke gewissermaßen als „Kronzeuge" nützlich gemacht hätte, richtet er einen Brief an „Politiken," dem wir folgendes entnehmen:

„Durch persönliche Fürbitte meiner Frau bei dem Kaiser wurde das Urtheil des Reichsgerichts in Zellengefängniß — nicht Staatsgefängniß — umgewandelt, ohne Abkürzung der Strafzeit. Ich habe weder durch den Direktor der Strafanstalt zu Halle, noch durch irgend jemanden der preußischen Regierung angeboten, meine „Mitschuldigen" anzugeben. Diese waren entweder vor längerer Zeit ins Ausland gereist oder gleichzeitig mit mir verhaftet worden. Nur ein Einziger, welcher bisher der Aufmerksamkeit entgangen war, wurde unmittelbar nach gefälltem Urtheil verhaftet, weil er sich durch unvorsichtige Aeußerungen verdächtig gemacht hatte. Was meine Begnadigung betrifft, so wurde dieselbe auf Veranlassung des Direktors der Strafanstalt von dem preußischen Justizministerium beantragt: erstens, weil die Aerzte ein Gutachten dahin abgegeben hatten, daß ich durch die lange Beraubung der Freiheit in dem Grade physisch und geistig angegriffen sei, daß eine längere fortgesetzte Einsperrung meine Gesundheit vollständig zerstören würde und zweitens, weil das Ministerium es als im Widerspruch mit dem Humanitätsgefühl erachtete, daß meine Familie, welche durch das Vorgehen der dänischen Regierung gegen mich, nach welchem u. a. meine Pension mir entzogen wurde, in eine hilflose Lage gekommen sei, noch länger ihre natürliche Stütze und ihren Ernährer entbehren soll."

Diese Angaben erhalten eine Unterstützung in einer Korrespondenz, welche die Münchener Allgem. Zeitung aus Kreisen des Reichsgerichtes erhält. Es heißt: In dem Prozesse gegen die Mitglieder der Patriotenliga ist das amtliche Einschreiten aufgrund der Denunziation eines Franzosen erfolgt, und in dem Prozesse gegen Klein und Genossen ist in der Hauptsache alles auf die Geständnisse des Klein zurückzuführen; in beiden Anklagesachen ist irgend eine Betheiligung des Sarauw nicht hervorgetreten und nach Lage der Sache auch gar nicht anzunehmen. Man wird also die Begnadigung des Sarauw seinen früheren Geständnissen, sowie seiner musterhaften Führung im Gefängniß und seiner Kränklichkeit zuzuschreiben haben.

---

* Kaiser Wilhelm und König Albert von Sachsen werden der Grundsteinlegung des Reichsgerichtsgebäudes in Leipzig, welche in diesem Jahre bekanntlich noch stattfinden soll, beiwohnen.

* Die bisher übliche Niederlegung von gewöhnlichen Vollmachten auf den Staatseisenbahn-Abfertigungen, den Hauptzoll- und Postämtern durch russische bezw. polnische Speditionshäuser in Westpreußen und in anderen Grenzbezirken hat den Schein erweckt, als ob die betreffenden fremdländischen Häuser in Preußen ansässig wären und dieser Umstand hat, namentlich wenn Rechtsstreitigkeiten ausbrachen, mannichfache Unzuträglichkeiten verursacht. Gegenwärtig hat die Postbehörde entschieden, daß die Niederlegung einer Postvollmacht allein seitens der fremdländischen Häuser im Sinne der Postordnung nicht genüge, vielmehr jeder neue Antrag eines auswärtigen Handelshauses auf Hinterlegung einer Postvollmacht von der Eintragung eines Geschäftshauses in das diesseitige Handelsregister abhinge. Daraufhin ist allen russischen und polnischen Häusern, welche in den in Betracht kommenden Ortschaften Postvollmachten niedergelegt haben, ohne daß deren Geschäfte in das deutsche Handelsregister ordnungsmäßig eingetragen wären, aufgegeben, diese Eintragungen bewirken zu lassen, widrigenfalls die Sendungen als unbestellbar behandelt werden. Die Staatsbahn- und die Zollverwaltung werden vermuthlich diesem Beispiel folgen.

* Die in Gleiwitz erscheinende ultramontane „Oberschlesische Volksstimme" läßt sich aus Zabrze folgendes melden: „Infolge Ministerialerlasses ist an die Beamten hiesiger fiskalischer Grube der Befehl ergangen, sich im Verkehr mit den Arbeitern thunlichst nur der deutschen Sprache zu bedienen. Auch ist die Annahme von des Deutschen nicht mächtigen Personen in die Arbeit zu vermeiden."

* Es ist jetzt ein zweiter Herd des Koloradokäfers im Deutschen Reich gefunden worden, und zwar zu Lohn, einer kleinen Gemeinde im Kreise Meppen in Hannover, also in Windthorst's Wahlkreise. Die Käfer haben sich, wie man der „Danz. Ztg." schreibt, dort in zwei Feldern schon vollständig eingenistet. Beide Felder gehören dem dortigen Ortsvorsteher Berens. Dessen Sohn, welcher früher die Ackerbauschule zu Meppen besuchte, hat die Landplage zuerst entdeckt.

Halle, den 27. Juli.

— Der königl. Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Gerh. Wessel ist zum 1. Aug. von hier nach Köln versetzt.

— Der Vorsitzende des Vereins für hallesichen Handel, Hr. Stadtrath Ernst, läßt gegenwärtig eine Untersuchung des Wohlwerks am Packhofe hier in Bezug auf seine Tragfähigkeit vornehmen. Es hat sich herausgestellt, daß die Bohlwerkswand, auf welcher der Dampfkrahn an der Saale steht, in diesem Jahre wieder ganz bedeutend ausgewichen ist, sodaß der weitere Betrieb des Dampfkrahns für die Anlage gefahrdrohend geworden ist. Die Untersuchung, welche in einer Aufgrabung an der gefährdeten Stelle bestand, hat ergeben, daß einer der eisernen Anker unbrauchbar geworden ist und durch einen neuen ersetzt werden muß. Die Reparatur soll bis zum 31. Juli, an welchem Tage die Schleuse Alsleben wieder eröffnet wird, bewirkt sein, damit der Betrieb der Packhofsanlage gleichzeitig wieder aufgenommen werden kann.

— Es liegt jetzt der Verwaltungsbericht des Vorstandes der IV. Sektion der Knappschaftsberufsgenossenschaft für den Zeitraum vom 1. Okt. 1885 bis Ende 1886 im Druck vor. Aus dem umgemein reichen, sich auf 19 Foliodruckseiten erstreckenden Inhalte haben wir schon gelegentlich der Generalversammlung das Wichtigste mitgetheilt.

— Das Hausgrundstück Schweitzerstr. 32, bisher Hrn. Bauunternehmer Leuscher gehörig, ist durch Kauf in den Besitz der Wittwe Schrader hier übergegangen. — Dagegen sind die alten Häuser Gottesackergasse 15, Breitestr. 4 und Mühlgasse 4 von ersteuannten erworben worden, der sie durch Neubauten zu ersetzen gedenkt. Weiter wird uns mitgetheilt, daß der Magistrat das Maler Hummel'sche Haus in der Charlottenstraße neben der neuen Knaben-Bürgerschule angekauft hat, um das Schulgrundstück abzurunden. Auch soll die Absicht bestehen, nach dieser Seite hin, über den Töpferplan, eine schon vielfach versuchte bessere Verbindung dieses Stadttheils mit der Innenstadt anzustreben.

— Der Gasthof zum „Eichelkranz" in dem benachbarten Trotha, bisher Hrn. Gastwirth Mayer, früher hier, gehörig, ist käuflich an Hrn. Gastwirth Goltsch aus Wettin übergegangen.

— Ein Brauer in Beuditz bei Weißenfels kam gestern dadurch schwer zuschaden, daß er beim Abschöpfen des Schaumes von dem Inhalte eines mit Braunbier gefüllten Gefäßes das Gleichgewicht verlor und in die kochende Masse fiel. Schwere Brandwunden an den Beinen, dem Unterleibe, der Brust und dem linken Arme machten die Aufnahme des Mannes in die hiesige kgl. Klinik erforderlich. — Dort mußte ferner u. a. ein Tapezier von hier aufgenommen werden, der beim Ueberseigen einer Mauer auf dem Gehöft Reilstraße 3 in Giebichenstein vorgestern abend von der dazu benutzten Leiter herabgefallen war und dabei erhebliche Verletzungen erlitten hatte.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle,** 27. Juli. Am Schwarzen Brett der Universität ist folgender Anschlag erschienen: Unterzeichnete laden sämmtliche Freunde der Bestrebungen des „Evangelischen Bundes" ein zu einer Besprechung behufs Gründung einer akademischen Ortsgruppe genannten Bundes nach Vorgang anderer Universitäten auf Freitag den 29. d. abends 8½ Uhr s. t. im Saale des Café David. (Unterschriften.)

Gerichtsverhandlungen.

* **Leipzig,** 27. Juli. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Die Ferienstrafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte heute den Schutzmann Ohme in Goplis wegen Körperverletzung im Amte und Erpressung eines Geständnisses zu 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus.

□ **Leipzig,** 27. Juli. Vor dem Ferienstrafsenat des Reichsgerichts unter Vorsitz des Senatspräsidenten Dr Wernz gelangte heute die Revision des wegen Todtschlags und Raubes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten Buchhalters Johann Heinrich Hermann Günzel aus Berlin zur Verhandlung. Die Anklagebehörde ist durch den Reichsanwalt Stenglein vertreten. Die von dem Vertheidiger des Angeklagten in der Schwurgerichtsverhandlung, Rechtsanwalt Wronker, verfaßte Revisionsschrift rügt Verletzung materieller Rechtsnormen in der Schwurgerichtsverhandlung, so auch unzulässige Beschränkung der Vertheidigung, weil nämlich ein Antrag derselben, daß zwei Barbiere, welche die Untersuchungsgefangenen rasirten, darüber vernommen werden sollten, daß Günzel im Gefängniß nicht barbiert sein wollte, abgelehnt worden war. Die Vertheidigung legte auf die Feststellung des qu. Umstandes insofern Werth, als dadurch die Aussage eines Belastungszeugen event. hinfällig gemacht werden sollte. Ferner führt die Revision folgendes aus: Nachdem die Geschworenen sich zur Berathung zurückgezogen, und der Angeklagte aus dem Sitzungssaal entfernt worden war, beantragten die Geschworenen eine weitere Sachbelehrung. Diese wurde ihnen in Abwesenheit des Angeklagten ertheilt, während derselbe in Gemäßheit der Strafprozeßordnung dabei hätte zugegen sein müssen. Auch waren die zwei Ergänzungsgeschworenen bei dieser Rechtsbelehrung nicht zugegen gewesen, während dies nach § 225 der Strafprozeßordnung doch erforderlich gewesen wäre.

* **Leipzig,** 27. Juli. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Die Revision des Günzel wurde vom Reichsgericht verworfen.

Provinzial-Nachrichten.

Laucha a. U., 26. Juli. Hier fand am Sonntag der diesjährige Verbandstag der Feuerwehren im Kreise Querfurt statt. In der Mittagszeit traten die Mitglieder des Verbandsvorstandes und die Vertreter der Feuerwehren in Boy's Gasthof zur Berathung zusammen, wurden hierbei durch einen Vertreter der Stadt und der Sozietäten begrüßt und hörten den Verbands- und Kassen- sowie den Bezirkstags-Bericht. Ersterer gab der Vorsitzende, Hr. Bürgermeister Heller-Querfurt, letzteren der Kreisvertreter, Hr. Lehrer Wagner-Roßleben. Nach Neubildung der Feuerwehr Rißmitz zählt jetzt der Kreisverband 11 Feuerwehren mit 540 Mann und steht mit den Behörden in besten Einvernehmen. Die vollständig unbegründeten Angriffe, die der Kreisverband im vorigen Herbste durch einen böswilligen Berichterstatter der Halleschen Zeitung erfuhr, hat der Vorstand entschieden zurückgewiesen und der Verband ist durch ein Schreiben des Hrn. Generaldirektors der Sozietäten v. Hülsen zu Merseburg glänzend gerechtfertigt worden. Der hierdurch hervorgerufene Zwiespalt mit den größeren Verbänden in der Provinz wird jetzt durch Annahme neuer Satzungen und durch den förmlichen Eintritt in den Bezirksverband endgültig beigelegt werden. In Laucha beschloß die Delegirten-Versammlung im Bezug auf „telegraphische Meldungen von Großfeuern an Nachbarorte" bei dem Kreis-Ausschuß dahin vorstellig zu werden, daß die Kosten zu den von der Polizeibehörde in Aussicht gestellten Umwandlungen der Telegraphen-Anstalten im Kreise zu Unfall-Anmeldestellen, die sich in jedem Einzelfalle auf 50 M. stellen, auf die Kreis-Kommunalkasse übernommen werden. Ein zweiter Beschluß wurde gefaßt zur allgemeinen Einführung der im Provinzial-Verbande vereinbarten und behördlicherseits genehmigten Dienstkitze für Mitglieder, die 10 und mehr Jahre gedient. Am Nachmittag hielt die Feuerwehr Laucha unter Führung des Hrn. Oertel eine Schul- und Steigerübung und führte einen Angriff auf das Rathhaus aus. An dem Umzuge nahmen über 250 Feuerwehrleute mit 3 Musikcorps theil; mit Konzert und Abend-Parole schloß der Kreisverbandstag.

□ **Halberstadt,** 26. Juli. Die seit drei Jahren von dem landwirthschaftlichen Vereine für das Fürstenthum Halberstadt und die Grafschaft Wernigerode veranstaltete allgemeine Saatkorn- und Gerste-Ausstellung wird auch in diesem Jahre in der Zeit zwischen dem 21. und 24. Sept. d. wiederholt werden. Dieselbe soll den Züchtern von Saatgut von neuem Gelegenheit geben, ihre Erzeugnisse vorzuführen und sodann weiter zur Lösung der wichtigen Frage beitragen, von welchen natürlichen Bedingungen und welchen kulturmaßregeln die Erzeugung einer guten Braugerste abhängt. Zur Erreichung dieses letzteren Zweckes werden die Vereinsmitglieder wie sonstige Landwirthe ersucht, recht zahlreiche Muster von Gersten einzusenden. Es kommt indeß keineswegs darauf an, daß nur möglichst feine Gersten eingesandt werden; auch Gersten geringer Qualität sind erwünscht. Nur ist es unbedingt nothwendig, ganz ungeschmeichelte Proben aus größeren Posten zu nehmen und die von dem Geschäftsführer des Vereins, Hr. W. Gerland hier (Taubenstr. 29), bis zum 1. Sept. zu entnehmenden Fragebogen sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen. Die Gerstenmuster werden wieder wie in den Vorjahren von sachkundigen Brauern, Händlern und Landwirthen klassifizirt, zum Theil auch von Hrn. Prof. Dr Märcker in Halle analysirt werden.

♪ **Hohenmölsen,** 26. Juli. Obwohl sich bei der letzten Reichstagswahl feststellen ließ, daß die Zahl der Sozialdemokraten gegen früher zugenommen hatte, waren dieselben doch noch niemals öffentlich hervorgetreten. In einer der vergangenen Nächte aber sind an die Häuser des Bürgermeisters und Magistratsassessors je eine von rothem Papier geschnittene Fahne geklebt worden, welche mit Umsturz ꝛc. predigenden Versen beschrieben waren. Die Untersuchung ist eingeleitet.

— Wie schon mehrfach mitgetheilt, findet die diesjährige Hauptversammlung des Bienenwirthschaftlichen Hauptvereins der Provinz Sachsen, der Thüringer Staaten und des Herzogthums Anhalt, verbunden mit einer Ausstellung von lebenden Bienen, Bienenwohnungen, Geräthen, Produkten und Schriften der Bienenzucht, vom 30. Juli bis 1. August in Weißenfels statt und zwar in den Räumen der in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs belegenen Gastwirthschaft „Bad." Der Ortsausschuß ist aus den Mitgliedern des Weißenfelser Zweigvereins und Bürgern der Stadt gebildet, das Ehrenpräsidium ist vom königl. Landrath des Weißenfelser Kreises, Hrn. v. Richter, und das 1. Präsidium von dem Ersten Bürgermeister Hrn. Faltson freundlich übernommen. Der Vorstand des Hauptvereins ladet alle Bienenzüchter und Bienenfreunde zu zahlreicher Theilnahme an der Versammlung und recht reicher Beschickung der Ausstellung ein, und giebt sich der Hoffnung hin, daß diese Tage des Festes geeignet sein werden, die heimathliche Bienenzucht zu fördern, hervorragende Leistungen zu ehren, zur Nacheiferung anzuspornen und allen Besuchern eine angenehme Erinnerung zu gewähren. Auch hat der Vorstand Schritte gethan, freien Rücktransport aller Ausstellungsgegenstände, welche unverkauft bleiben, von der Eisenbahnverwaltung zu erwirken. Fahrkarten mit verlängerter Giltigkeitsdauer giebt es freilich nicht mehr. Der Hauptverein umfaßt jetzt 60 Vereine, 17 direkte Mitglieder, 1680 Zweigvereins-Mitglieder und 13 Ehrenmitglieder mit zusammen 20,301 Bienenvölkern.

Vermischtes.

— [Schenkung.] Der kürzlich in Augsburg verstorbene Fabrikbesitzer Johannes Haag hat an Legaten die Summe von ca. 500,000 M. ausgesetzt und dabei in erster Linie seine Arbeiter und Beamteten, ferner seine Vaterstadt Kaufbeuren mit 100,000 M. für Arme, die Stadt Augsburg mit ebenfalls 100,000 M. zur Verwendung für Arme und für Verschönerung der Stadt bedacht. Die Hinterlassenschaft wird auf ca. fünf Millionen angegeben.

— [Auszeichnung für Wohlthätigkeit.] Zu den sehr wenigen Damen, welchen das Ritterkreuz der Ehrenlegion verliehen worden ist, gehört nun auch, wie die „Voss. Ztg." berichtet, jetzt der Ordensverleihung am letzten Nationalfeste Madame Furtado-Heine. Sie ist die Gründerin des Hospizes in Montrouge bei Paris; sie hat ein Kapital von 4 Millionen hergegeben zur Gründung eines Blindeninstituts, sie hat ein Kinderhospital erbaut; den „oeuvres des Hospices Maritimes" im Croisic ein großes Grundstück zur Vergrößerung dieser Wohlthätigkeitsanstalten für arme, hilflose Seelente und ihre Familien geschenkt und Hunderte von Soldaten während des Krieges von 1870 und 71 auf ihre Kosten heilen und verpflegen lassen.

— [148 Semester.] Bei der Jubelfeier der Göttinger Universität wird muthmaßlich der jetzt daselbst wohnende, früher in Einbeck amtirende Superintendent a. D. Hollmann derjenige „alte Herr" sein, welcher die höchste Semesterzahl aufzuweisen hat. Derselbe zählt deren 148.

— [Die Fundgeschichte] des Trompeter Angermann in Potsdam, die auch von uns kürzlich mitgetheilt wurde, verläuft in nichts. Nach den „Potsd. Nachr." waren in dem geheimen Fach des Glücksstiefels gar keine Werthpapiere, sondern es wurde nur eine Quittung über bei der Reichsbank deponirte Werthpapiere gefunden. Die Reichsbank soll längst diese Werthpapiere wieder abgegeben haben, sodaß die Quittung keine Bedeutung mehr hat.

— [Ein geborener Kamerunner.] Das B. T. berichtet aus Kamerun: Dicht neben dem Kirchhofe wurde vor wenigen Tagen der erste Staatsbürger geboren. Die Kolonie freut sich dieses Sprößlings der Missionär-Familie Munze um so mehr, weil es ein Knabe ist, also ein zukünftiger Soldat: „geboren zu Kamerun."

— [Vereitelte Wette.] In der Nacht zum Sonntag schlug, wohl in heiterer Stimmung, der Ingenieur N. einem Kaufmann vor, von Treptow aus im halb angekleideten Zustand (ohne Stiefel) in einer bestimmten Zeit nach der Zanmowiblücke zu schwimmen. Die Wette ward angenommen und galt 100 M. Dem Wettschwimmer folgten der Kaufmann und zwei seiner Freunde in einer Droschke am Ufer entlang. Es ging sehr gut; N. schwamm vorzüglich aber — nicht weit vom Ziel wurde er von mehreren Schiffern, welche ihn für einen Selbstmörder hielten, angehalten und mittelst Handkahn trotz seines Protestes aus dem Wasser geholt.

— [Ein Gattenmord.] Aus Mailand wird gemeldet, daß im Tunnel auf der Eisenbahnlinie Orto-Chiusi am Freitag ein Gattenmord verübt wurde. Der Kaufmann Markobruno aus Biave erfaßte seine eben zum Wagenfenster hinausschauende sechsundzwanzigjährige Gattin bei den Beinen und warf sie aus dem Coupé. Die Unglückliche, welche furchtbar zerschlagen, mit zerbrochenen Beinen liegen blieb, wurde hierauf ins Hospital gebracht. Markobruno behauptete, seine Gattin habe einen Selbstmordversuch begangen; allein, da es feststeht, daß er seine Gattin schlecht behandelte und seine Geliebte zu heirathen beabsichtigte, wurde er verhaftet.

— [Frau Marunge nicht todt.] Die Mittheilung, daß die Gattenmörderin Marunge aus Charlottenburg im Zuchthause verstorben sei, entbehrt, wie der „Gerichtssaal" von amtlicher Seite berichtet wird, der Begründung. Wir hegten betreffs dieser aus auswärtigen Blättern stammenden Nachricht sofort starke Zweifel.

Aus den Bädern.

Bad Elmen, 23. Juli. Unter der umsichtigen Leitung der jetzigen Badedirektion hat unser Bad sich gehoben und stehen alle seine sanitären Einrichtungen, Bäder, Inhalatorium ꝛc. auf der Höhe der Zeit. Die Hotels sind auf das eleganteste und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870728045/fragment/page=0001

komfortabelste eingerichtet; Bedienung und Verpflegung sind vorzüglich. Die Direktion läßt es auch an nichts fehlen und sorgt auch, daß sich nicht Langeweile einschleiche, für Vergnügen mancher Art. Auch war eine Dampferfahrt arrangirt, und beute abend fand in den durch zahlreiche Lampions und tausende von kleinen Lämpchen erleuchteten Anlagen ein Promenadenball statt. Nach der Fackelpolonaise fanden Musikvorträge, Schattenbilder rc. durch Kurgäste statt und ein Ball in Voigt's Hotel schloß das schöne Fest.

* [Das große Seebad auf Norderney] wurde im Jahre 1884 nach den Intentionen des Geh. Medizinal-Raths Benecke erbaut und am 1. Juni 1886 eröffnet. Die Anlage besteht aus 8 Hauptgebäuden, sog. Pavillons, und 6 Nebengebäuden, welche nach den neuesten wissenschaftlichen Grundsätzen für Gesundheit eingerichtet sind und 240 Pfleglingen sowie im Personenstand 20 jungen Leuten (in Summa 260) gleichzeitig Aufnahme gewähren. Im Jahre 1886 wurden 31 Kinder unentgeltlich verpflegt, außerdem 152 Kinder zu 10 M. und 163 Kinder zu 15 M. wöchentlich. Bei Bewerbungen wird von der Verwaltung der Grundsatz befolgt bei gleichzeitiger Anmeldung für die zu besetzenden Betten von den Bewerbern den weniger Bemittelten vorzugsweise zu berücksichtigen. Zu vollständig freier Verpflegung sämmtlicher Kinder reichen jedoch die Mittel, welche auf freiwilliger Wohlthätigkeit beruhen, bei weitem nicht aus und müssen daher Beiträge zur Verpflegung (wöchentlich 10 und 15 M.) erhoben werden, um überhaupt die Aufnahme zu ermöglichen und die Betriebskosten zu decken. Der humane Charakter der Anstalt bleibt unter allen Umständen gewahrt.

* Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Bäder- und Reisezeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen in der Heimath fortlaufend unterrichten wollen, bemerken wir, daß die „Saale-Zeitung" u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten theils im Kurhause, theils in anderen Lokalen ausliegt:

Alexisbad.	Neundorf.
Altenau.	Neu-Nagoczy.
Artern.	Norderney.
Auma i. Th.	Ober-Röblingen a. See.
Baden-Baden.	Oeynhausen.
Berka a. Ilm.	Oranienbaum.
Bibra.	Osterode.
Blankenburg a. H.	Reinerz.
Blankenburg i. Th.	Ruhla.
Colbergermünde.	Salzbrunn.
Cudowa.	Salzschlirf.
Dürrenberg.	Salzungen.
Elgersburg.	Safnitz.
Elster.	Schandau.
Ems.	Schleusingen.
Frankenhausen i. Th.	Schmiedeberg.
Friedrichroda.	Schmiedefeld i. Th.
Georgenthal.	Soden.
Groß-Tabarz.	Steben.
Grund.	Stützerbach i. Th.
Harzburg.	Suderode.
Heiligendamm.	Suhl.
Homburg v. d. H.	Sulza.
Ilmenau.	Swinemünde.
Inlinshall-Harzburg.	Tennstedt.
Karlsbad.	Teplitz-Schönau.
Kissingen.	Thal b. Ruhla.
Kösen.	Thale i. Harz.
Kostwig.	Tölz.
Kreuznach.	Waltershausen.
Langensalza.	Warmbrunn.
Lauchstädt.	Wernigerode.
Lauterberg i. H.	Westerland-Sylt.
Leutenberg i. Th.	Wiesbaden.
Liebenstein.	Wildungen.
Lobenstein.	Wippra.
Marienbad.	Wittekind.
Misdroy.	Ziegenrück.
Nauheim.	

Vereine und Versammlungen.

8. Thüringischer Verbands-Feuerwehrtag.

V Gotha, 25. Juli.

Nach einer heute früh 6 Uhr begonnenen Schlußübung der gothaer Feuerwehr auf dem Exerzierplatz derselben und nach gemeinschaftlichem Besuch der Ausstellung wurde vormittags 10½ Uhr die öffentliche Abgeordnetenversammlung im Parkpavillon bei Anwesenheit von 58 Abgeordneten aus 30 Orten eröffnet. Die Verbandskasse hat einen Bestand von 1531 M.; für 45 Unfälle wurden aus der Unterstützungskasse 2788 M. gezahlt. Der Verband besteht seit 19 Jahren und zählt in den Bezirken Erfurt, Gera, Pößneck, Weimar, Weißenfels, Koburg, Gotha und Arnstadt 419 Feuerwehren. Die Verbandsfeuerwehren zählen 17,963 aktive Mitglieder und zwar 4975 Steiger, 10,248 Spritzenmänner und 2740 Hilfsmannschaften, die zusammen 757 Spritzen bedienen. Von den 419 Corps sind 33 freiwillige, 386 Pflichtfeuerwehren. — Nach den geschäftlichen Mittheilungen gab Hr. Branddirektor Ludwig-Erfurt eingehenden Bericht über die mit dem hiesigen Tage verbundene Ausstellung, die zwar nicht groß, aber recht instruktiv sei; für eine gewählte Prüfungskommission berichtete Hr. Hering-Jena über die von der hiesigen Feuerwehr vorgeführten Uebungen, die streng, jedoch im allgemeinen anerkennend besprochen wurden. Es folgten nunmehr die Vorträge. Hr. Baurath Griebel-Gotha sprach in sehr anregender Weise über die Alarmirung der Feuerwehr, wobei er zu dem Schluß kam, daß wo eine elektrische Benachrichtigung der einzelnen Mannschaften nicht möglich sei, die Alarmirung durch einen Kanonenschuß das Empfehlenswertheste sei. — Hr. Ingenieur Ramdohr-Gotha sprach über „die Beleuchtung der Fabriken von außen" und über den Wasserdampf als Feuerlöschmittel. Seine letzteren Ausführungen, welche darin gipfelten, daß der Dampf das Feuer besser lösche als Wasser, erfuhren mehrfachen Widerspruch, besonders auch von seiten des Hrn. Branddirektor Dörring-Leipzig, welcher auch sehr interessante Nachrichten über den in den leipziger Theatern gehandhabten Feuerschutzdienst gab. Nachdem noch Hr. Elektrotechniker Lindner-Leipzig über „den elektrischen Strom in seiner Verwendung zur automatischen Feuermeldung" gesprochen und besonders einen selbstthätigen Meldeapparat Heinrich'schen Systems empfohlen hatte, wurden die Vorträge geschlossen.

Die aus dem Ausschuß scheidenden Mitglieder Gundermann-Pößneck und Götze-Weißenfels wurden wiedergewählt und als Ort des nächstjährigen Abgeordnetentages ist Bürgel bestimmt. Es folgte ein gemeinschaftliches Mahl; nachmittags begaben sich die Theilnehmer theils nach Friedrichroda, theils wohnten sie einem Konzert im Berggarten bei.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 26. Juli.

An die Redaktion der Saale-Zeitung!

Nach meiner Beobachtung dürfte der Ursprung des Wortes „Hetzkaplan" im Rheinlande zu suchen sein, und zwar in der Gegend Köln-Bonn-Trier. Ich hatte das Wort in Berlin und den östlichen Provinzen bis 1871 nicht gehört, fand es aber zu dieser Zeit im Rheinlande bereits als bekannt und verbreitet. Ich hörte es in der düsseldorfer Gegend zuerst aus dem Munde eines protestantischen Geistlichen, und nachher öfter mit mehrmaligem Hinweise auf die bezeichnete Gegend, wo namentlich der Kreuzberg bei Bonn ein ultramontaner Centralpunkt war, der seine Weisungen direkt aus Rom erhalten haben soll, und von wo aus die ganze Kulturkampfpresse, die sog. Kaplanblättchen, geleitet wurden. Maßgebendes Organ war die neugegründete ganz ultramontane Rheinische Zeitung in Bonn, deren Verleger Centrumsabgeordneter ist, und dessen Sohn erst noch im vorigen Monat vom Papste in Audienz empfangen worden ist. Für den Niederrhein und Westfalen waren dann weiter düsseldorfer ultramontane Blätter von dominirendem Einflusse. Kloster und Kirche auf dem Kreuzberge bei Bonn — NB. in der Passionszeit ein berühmter Wallfahrtsort: heilige Treppe mit eingelassenen Reliquien und einem heiligen Grabe, unterwesten Mönchen rc. — gehören dem Grafen Merlerich, und dieser hatte sie den Jesuiten überlassen, die hier bis zu ihrer Austreibung 1872 eine Für Deutschland verhängnißvolle Heimstätte gehabt haben. Hier liefen Deutschland und Westfalen resp. Deutschland gedie über ganz Rheinland und Westfalen resp. Deutschland gesammten Fäden zusammen, und hier in diesen Bezirken ist die Wiege des Begriffes zu suchen. Wer jedoch das passend-deckende Wort für diese Spezies von ultramontanen Geistlichen zuerst erfunden hat, ist mir nicht bekannt, das Wort fand ich damals schon allgemein verbreitet und eingebürgert.

F.-

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Dresden, 26. Juli. Die von dem Bankhause Gebr. Arnhold zu 127,50 aufgelegten heute erstmalig an hiesiger Börse eingeführten Aktien der Frankfurter Vereinigte Brauereien fielten sich bei großen Umsätzen auf 132 bis 135 bezahlt und Geld. Die Vormanmeldungen entsprechen bereits insgesammt einer elffachen Uebergezeichnung.

* Frankfurt a/M., 26. Juli. Die Verkaufsverhandlungen des Comite der Braunschwig Westernbahn mit der Georgia Central and Savannah Florida Company sind reinstanlos verlaufen; behufs besserer Instandsetzung der Bahn werden nun neue Mittel aufzunehmen gesucht.

* Augsburg, 26. Juli. Die neue Augsburger Kattunfabrik-Aktien-Gesellschaft schlieht mit 226,000 M. gleich ca. 15 Proz. Nettogewinn ab; die Verwaltung schlägt die Vertheilung von 6 Proz. Dividende vor.

— Aktien-Gesellschaft für Tapeten-Fabrikation in Nordhausen. Der Semestralabschluß weist günstige Ergebnisse auf, sodaß man in Verwaltungskreisen für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende von 7½ bis 8 Proz. in Aussicht nimmt.

— Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenerzeugung des Deutschen Reichs (einschließlich Luxemburg) im Juni 1887 auf 320,760 t; darunter 151,025 t Puddelroheisen und Spiegeleisen, 39,270 t Bessemerroheisen, 87,372 t Thomasroheisen und 43,093 t Gießereiroheisen. Die Herstellung im Juni 1886 betrug 275,569 t. Vom 1. Jan. bis 30. Juni 1887 wurden erzeugt 1,548,481 t gegen 1,703,168 t im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

— Der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart sind in der ersten Jahreshälfte 2643 Anträge mit 15½ Millionen zugegangen, zur Annahme gelangten davon 2264 Anträge mit 13 Mill. M. Der reine Versicherungsstand erreicht 266 Mill. Die Versicherungen treten ohne Karenzzeit sofort in volle Kraft; alle Klauseln, welche die Versicherung anfechtbar machen könnten, sind satzungsmäßig ausgeschlossen. Die Auszahlung der anfallenden Versicherungssummen erfolgt ohne Verzug und ohne Diskonto-Abzug. Die Ueberschüsse fließen ungeschmälert an die Versicherten zurück; im Jahre 1887 kommen 2,031,300 M. und in den nächsten 4 Jahren weitere 8,800,000 M. zur Vertheilung. Die Dividenden können nach Belieben der Versicherten in verschiedenen Formen bezogen werden. Nach Plan A II wird vom sechsten Jahre ab die höchstmögliche Dividende je nach der Form der Versicherung 41—70 Proz. auf die einfache Todesfallprämie gewährt; nach Plan A III sind Gewinnantheile zu erwarten, welche event. die Versicherungssumme übersteigen können und nach Plan B folgt die Dividende nur jährlich 3 Proz. der Prämie, somit entfallen nach 20jähriger Versicherungsdauer 60 Proz. auf die Prämie und nach 33 bis 34 Jahren wird der Versicherte nicht nur von jeder weiteren Prämienzahlung befreit, sondern er hat von da ab sogar eine alljährlich steigende Rente zu gewärtigen. Der Bankfonds erreicht zur Zeit ca. 64 Millionen, darunter Sonderrücklegung ca. 11 Mill. und Hypothekenrücklegung 1 Mill. M.

— Eisenbahn-Einnahmen. * Wien, 26. Juli. (Telegr.) Ausweis der Südbahn vom 16. bis 22. Juli 752,324 Fl., Mindereinnahme 1101 Fl.

Zoll-, Post- und Tarifwesen.

* Den Zoll- und Steuerbehörden ist von Amtswegen ein Erkenntniß des Reichsgerichts mitgetheilt worden, wonach der „elektrische Strom" als „Sache" in dem Sinne anzusehen ist, daß er Gegenstand eines Lieferungsvertrages sein kann. Das Kammergericht hatte dem entgegen angenommen, „daß die Elektrizität, wie schon vor vierzig Jahren durch die Wissenschaft festgestellt und seitdem unbestritten gelehrt worden, keine Sache wie warme Luft oder Gas, sondern eine den Körpern innewohnende Kraft sei, welche dadurch zur Entwickelung gelange, daß die Moleküle der Körper durch menschliche Thätigkeit oder Maschinen in eine gewisse Bewegung versetzt werden, welche Bewegung in den Leitern bis zur bezweckten Benutzung des elektrischen Stromes sich fortpflanze." Hieraus hat das Berufungsgericht den Schluß zugezogen, daß bei der Lieferung des zur Gebäudebeleuchtung erforderlichen Stromes nicht die Beschaffung einer Sache, sondern eine Thätigkeit, also ein Handel im Frage stehe. Das Reichsgericht verneint dagegen die Frage, daß der von dem Berufungsgericht hingestellte, das Wesen der Elektrizität betreffende Satz prozessualisch aufzufassen sei.

□ Die französische Telegraphengesellschaft (Paris-Newyork-Bo) hat bekannt gegeben, daß die Mexikanische sowie die Mittel- und Süd-Amerikanische Telegraphengesellschaft alle Telegramme zurückhalten, welche dem Sprachgebrauch zuwiderlaufende Zusammenziehungen oder Abkürzungen der Wörter enthalten. Da die letztgenannten Gesellschaften die Bestimmungen der Berliner Ausführungsübereinkunft zum Internationalen Telegraphentage nicht in Anwendung bringen, so kann eine Einziehung der infolge der erwähnten Abweichungen vom Sprachgebrauch nachzuerhebenden Gebühren vom Empfänger nicht eintreten. Zur Vermeidung bedeutender Verzögerungen, welche durch Richtigstellung der Wortzahl der fraglichen Telegramme entstehen können, werden die Aufgeber derartiger Telegramme auf die vorbezeichneten Maßnahmen hiermit hingewiesen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gläub.-Verf.	Prüf.-Termin
Wilhelm Schröer, Kfm.	Berlin	Berlin	22.7.	8.11.	10.8.	7.12.
J. F. Marks, Kfm.	Lünen	Dortmund	22.7.	1.10.	3.8.	8.10.
Franz Bauer, Hutmacher	Essen	Essen	22.7.	19.8.	23.8.	23.8.
F. A. Fleischer, Putz- und Weißwarenhdlr.	Freiberg	Freiberg	21.7.	31.8.	24.8.	21.9.
A. H. Brann, Materialwarenhdlr.	Greiz	Greiz	22.7.	27.8.	15.8.	8.9.
Karl Müller, Kfm. (Nachl.)	Königsberg	Königsberg	20.7.	5.9.	6.8.	23.9.
J. H. Sachs, Fabrikant	Krim-mitschau	Krim-mitschau	22.7.	20.8.	6.9.	6.9.
Karl Weidenberg, Kfm.	Eydtkuhnen	Stallupönen	22.7.	10.9.	13.8.	20.9.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 26. Juli. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftsl. Termine weichend. Gekündigt 1050 t. Kündigungspreis 185.5 M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 170—186 nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 182,0 bez., abgel. Kündigungsscheine —.— bez., per diesen Monat 186.00 bis 184.5 bez., per Juli-Aug. 156.75 bis 156.00 bez., per Aug.-Sept. —.— bis —.— bez., per Sept.-Okt. 154.50 bis 153.0 bez., per Okt.-Nov. 155.25 bez., per Nov.-Dez. 156.75 bis 155.5 bez., per Dez.-Jan. —.— bis —.— bez. Weizen (neuer Usance mit Ausschluß von Nachweisen) per 1000 kg. Gekündigt — t. Kündigungspr. —.— M. Termine geschäftsl. Durchschnittspreis —.— bez. Loco 170—186 M. Lieferungsqualität 182.5 bez., per diesen Monat —.— bezahlt, per Juli-Aug. — bis —.— bez., per Aug.-Sept. —.— bez. — Roggen per 1000 kg. Loco fest. Termine still. Gekündigt 150 t. Kündigungspr. 116.0 M. Durchschnittspr. —.— M. Loco 114—124 bez. n. Qualität. Lieferungsqualität 116.0 bez., russ. —, inländ. guter —.— bis —.— ab Bahn bez., mittel —.— bis —.— frei Mühle bez., per diesen Monat —.— bis —.— bez., inländ. flamm. —.— bez., abgel. Kündigungsscheine —.— bez., per Juli-Aug. — bis —.— bez., per Sept.-Okt. 119.5 bis 119.75 bez., per Okt.-Nov. 120,75 bez., per Nov.-Dez. 122.5 bis 122.75 bez. — Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 105—170 bez. nach Qual. — Hafer per 1000 kg. Loco matter. Termine niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 95—130 bez. nach Qualität. Lieferungsqualität 97.5 bez., pommerscher, mittel 115—117.5 guter 118—121, feiner 123—126 ab Bahn bez., preußischer, mittel 115—116.5, guter 117—121, feiner 119— — ab Bahn bez., russischer 109—110.0 ab Boden bez., schlesischer, feiner —.0— — ab Bahn bez., per diesen Monat 97.00 bis —, abgelaur. Kündigungsch. —.— bez., per Juli-Aug. 97.00 bis 96.80 bez., per Sept.-Okt 100.00—100.25 bez., per Okt.-November 102,0 bis —.— bez., per Nov.-Dez. 105,0 bis 104.75 bez.

* Antwerpen, 26. Juli. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen behauptet. Roggen weichend. Hafer fest. Gerste flau.

* Liverpool, 26. Juli. (Telegr.) Weizen 1 d. niedriger.

* New-York, 25. Juli. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 32,021,000 Bushels.

* New-York, 25. Juli. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 162,000, do. nach Frankreich 21000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 72,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 56,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents —. Orts.

* New-York, 25. Juli. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 80⅛ C., per Juli — D. 78⅞ C., per Aug. — D. 79¼ C., per Sept. — D. 80⅛ C.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.-Telegr.]

Berlin, 27. Juli, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	107,00	Deutsche Bank	160,25
3½% do.	99,80	Laurahütte	82,75
4% Preuß. Konl. Anl.	106,60	Dortmunder Union St.-P.	69,50
3½% do. do.	99,90	Oesterreichische Kreditakt.	457,00
4½ Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,90	Franzosen	376,50
3½% do. do.	98,10	Lombarden	139,50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	159,50	Galizier	86,75
Mainz-Ludwigshafener	97,50	Russische Südwestbahn	57,75
Marienburg-Mlawkaer	45,00	4% Oesterr. Goldrente	91,25
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	138,25	4% Ungarische do.	81,90
Gotthardbahn	103,75	5% Russ. 1877er Anleihe	97,40
Ostpreußische Südbahn	62,90	4% do. 1880er do.	78,60
Diskonto-Kommandit	193,75	Russische Noten	177,50
Darmstädter Bank	137,60	Tendenz: ziemlich fest.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 153,50, Sept.-Okt. 153,00, flau.
Roggen: Sept.-Okt. 119,25, Okt.-Nov. 120,00, matt.
Hafer: Sept.-Okt. 99,75, Okt.-Nov. 102,00, schwach.
Rüböl: Sept.-Okt. 44,70, Okt.-Nov. 45,00, matt.
Spiritus: loco 64,20, Juli-Aug. 64,00, Sept.-Okt. 65,20, befestigt.
Petroleum: laud. Monat 21,40, nächsten Mon. 21,50, still.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 26. Juli. Der Postdampfer „Alemania" der Hamb.-Am. P.-A.-G. hat, von Westindien kommend, gestern Lizard passirt, der Postdampfer „Thuringia" derselben Gesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern in St. Thomas eingetroffen.

* London, 25. Juli. Der Union-Dampfer „Roman" ist heute auf der Heimreise in Southampton angekommen.

* London, 26. Juli. Der Castle-Dampfer „Pembroke Castle" ist heute auf der Ausreise von Madeira abgegangen.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

26. Juli. **Geboren:** Dem Handarb. F. J. A. Richter eine T. (Auguststr. 5). Dem Maler F. P. Burghaus ein S. (Reilstr. 102). Dem Former A. Lange eine T. (Brunnenstr. 18). Dem Handarb. E. L. C. F. Berendorf eine T. (Eichendorffstr. 12).

Gestorben: Ein unehel. S., 9 M. 24 T., Magen-Darmkatarrh (Böcktr. 5). Des Tuchschuhmachers W. Seeber T., 22 T., Krämpfe (Böcktr. 3). Des Tischlers J. M. A. Pitz S., 6 M. 21 T., Krämpfe (Eichendorffstr. 36).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Juli.

Stadt Hamburg. Prof. Dr. Hartnack m. Frl. Tocht. a. Potsdam. Offizier a. D. v. Meyerinck a. Dessau. Amtshauptmann Dugend a. Bechta i. Oldenburg. Frau Dr. Kirchberg a. Krissenbrück. Lieut. d. R. Bienefeld a. Magdeb. Direktor Seligmann a. Hannover. Weingroßhdlr. Staeck a. Kreuznach. Kaufleute: Wassenaß, Roblich, Bode u. Caro a. Berlin. Franckel a. Hannover. Fabrikant a. Seth u/Baiern. Oppenheimer, Schildower u. Wiesg a. Frankfurt a/M. de Millas a. Antwerpen. Wesklar a. Köln a/Rh. v. Beekum a. Rolandseck. Eckardt a. Augsburg. Benjamin a. Posen. Israels a. Rawitsch.

Goldene Kugel. Frau Geh. Kommerzienrath v. Fromberg m. Gesellsch. a. Breslau. Privatmann Baumann a. Dresden. Pastor Krügel m. Gem. a. Saubach. Rittmeister z. D. v. Thomer m. Sohn a. Magdeb. Privatmann Köhnen a. Basel. Frau Hauptmann Koch m. Fam. a. Rittergut Pissian i/Ostpr. Frau v. Chtapowska m. Dien. a. Posen. Kgl. Bauinspektor Lucas a. Delitzsch. Rentner Schubert a. Schlitz i/S. Gymnasiast Walauck a. Ober-Altvolhian. Grubenbes. Berndt a. Halle a/S. Lehrerin Frau Jännischen a. Natar Hadra a. Charlottenburg. Rentner Kuhlbach m. Gem. a. Liegnitz. Rentner Goeser m. Gem. a. Kattbus. Gutsbes. Bademann a. Lintzendorf. Prof. Hoffmann m. Fam. a. Berlin. Kgl. Gymn.-Lehrer Grundner a. Danzig. Kgl. Eisenbahn-Controleur Hermann a. Magdeburg. Stadsarzt Schmidt a. Erfurt. Kaufleute: Schönlank m. Gem. a. Posen. Munck a. Berlin. Ottenjoren a. Dresden. Spiegelberg a. Hannover.

Kronprinz. Großberzogl. Domänenpächter Bergell a. Quastenberg i/M. stud.: A. u. E. Morka a. Guajaquil i. Südamerika. Frau Rent. Matthiesen m. Fam. a. Hamburg. Fabrikant Platen, Ingenieur Fildhr. Chemiker Dr. Gobert a. London. Kaufleute: Schmidt a. Bielefelde. Blume a. Leipzig. Kupke a. Dresden. Lipphardt a. Waldenburg i/Schl. Rindsberg a. Fürth i/B. Wagner, Cohn. Siebel a. Bergmann a. Berlin.

Goldener Ring. Justizrath Branholz a. Köln. Rentner Hartmann u. Rittergutsbes. Böhning a. Koblenz. Kaufmann a. Elberfeld. Metz, Bood u. Brenzing a. Leipzig. Cohn u. Noa a. Berlin. Schen a. Chemnitz. Hölige a. Stettin. Leutscher a. Dresden. Schwetzhardt a. Dresden.

Preußischer Hof. Dr. phil. Lohmann a. Hamburg. Lehrer Fehlhaber a. Thumum. Gärtner Frauenseder a. Kapperswell. Frau Bornig m. Frl. Töchtern a. Zülichau. Kaufleute: Nißen u. Andreas a. Flensburg. Frommknecht a. Ballenstedt. Hoyer u. Teichmann a. Dresden. Huber a. Berlin. Fiedler a. Naumburg. Kimpel a. Halle. Wilhelm a. Halberstadt. Markgraf u. Kühne a. Leipzig.

Stadt Dresden. Fabrikant Höhner a. Hainichen. Oberlehrer Böhme m. Gem. a. Dresden. Landwirth Diestel a. Mucklandach. Fabrik-Dir. Röster a. Lebus. Kaufleute: Strande a. Bernburg. Schreiber a. Köthen. Schmidt u. Krakauer a. Berlin. Abers a. Guben. Fahnert a. Chemnitz. Hölch a. Magdeburg. Thalheimer a. Vorbringen. Maader a. Prag. Israels a. Breslau, Hinrogge a. Bremen. Cohn a. Frankfurt. Kunze a. Elberfeld. Sommer a. Aschersleben. Wolf a. Nordhausen.

Deutscher Hof. Sergeant im Bair. Inf.-Reg. Nr. 3 Filly a. Augsburg. Bahnbeamter Filly a. Frankfurt a/M. Dr. phil. Perlewitz a. Berlin. Kaufleute: Grätzer m. Gem. a. Remscheid. Lochmann u. Heinemann a. Hannover. Lutz a. Eßlingen. Reinke a. Berlin. v. Risch a. Hamburg. Beitzge a. Frankfurt a/M. Busch a. Wilhelmshaven.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Wien, 27. Juli. Die „Presse" meldet, dem Finanzministerium sei durch das Auswärtige Amt die Einladung der englischen Regierung zur Theilnahme an der internationalen Konferenz zur Berathung der Aufhebung der Zuckerprämien zugegangen. Die englische Regierung habe bereits im April hier angefragt, ob Oesterreich an einer solchen Konferenz theilnehmen würde. Die diesseitige Regierung habe erwidert, daß sie sich nicht binden könne, so lange England nicht bestimmte Vorschläge mache. Die Einladung, welche nunmehr in den letzten Tagen eingetroffen, enthalte bereits die Vorschläge Englands.

London, 26. Juli. Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung die Novelle, betr. den Handelsmarkenschutz, an.

London, 27. Juli. Das Unterhaus hat die drei ersten Artikel der irischen Landbill mit unerheblichen Abänderungen angenommen und die Einzelberathung dann auf heute vertagt.

Kiel, 27. Juli. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Heute früh wurde die in der Friedensstraße hier wohnhafte übel beleumundete 60jährige Kapitalsrentnerwittwe Büpper in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Bezüglich des Thäters liegen noch keine Verdachtsmomente vor. An der Thür der Wohnung klebte ein Zettel mit der Aufschrift: „Verreist!"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870728045/fragment/page=0002

Ein hübsches Grundstück
mit 11 Morgen bestem Acker, unmittelbar am Bahnhof einer sehr lebhaften Eisenbahn-Station bei Halle a. S., zu jedem Geschäft passend, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen d. **Theodor Helme,** Blücherstr. 8a.

Eine gangbare Restauration
wird sofort oder später zu pachten ges. Caution kann gestellt werden. Gef. Off. u. **V. 3308** in der Exp. d. Z. niederzul.

Für Kapitalisten!
20—24,000 Mk. zur alleinigen Hypothek, event. auch als Baukapital zu benutzen, von einem Professionisten auf ein im Bau begriffenes Hausgrundstück zu leihen gesucht. Gef. Offerten zur Weiterbeförd. u. näheren Besprechung wolle man an die Expedition d. Ztg. unter **80 H.** senden.

Laden mit **Wohnung** billig zu vermiethen **Breitestr. 18.**

Eine **herrschaftl. Wohnung** für **115** Thlr. ist zu vermiethen u. 1. Oktbr. zu beziehen **Steinweg 27b.**

Wohnung zu 55 Thlr. Taubenstraße 5.

29,500 Mk. gute Hypothek à 4½% bald oder später zu cediren durch **Theodor Helme, Blücherstraße 8a.**

6000, 8000, 20,000, 30,000 und 36,000 Mk. werden bald oder später auf gute Hypotheken gesucht durch **Theodor Helme,** Blücherstr. 8a.

Eine **Wohnung** für 45 Thlr. **Kuttelhof 4** ist an ruhige anständ. Leute zu vermiethen u. 1 Oktbr. zu beziehen. Zu erfr. **Steinweg 27b. O. Heller.**

Stube, K., K. u. Zub. an ruh. Leute für 58 Thlr. zu verm. Pfännerhöhe 1.

Karlstraße 26 ist die herrschaftliche Part.-Etage mit Garten zu vermiethen, 1. Okt. zu beziehen. Näheres 3 Tr.

Frdl. fl. **Wohnung,** 32 Thlr., gleich zu beziehen **Ackerstraße 3a.**

Rannischestraße 24 ist die **zweite Etage** (sehr schöne Wohnung) für 480 ℳ p. 1. Okt. cr. zu vermiethen.

Eine **Wohnung** für kinderl. Leute zu vermiethen, zwei starke **Rollwagen** zu verkaufen **Liliengasse 11.**

Wegzugsh. frdl. Stube, K., K. 1. Okt. zu bez., von einz. Leuten Fleischergasse 38.

Von Freitag den 29. Juli ab steht ein Transport hochtragender und frischmilchender Kühe, sowie 2- u. 3jährige Fersen, dieselben sind zur Zucht und Mast, zum Verkauf.

W. Neumeister, Cönnern a. S.

Herrschaftliche **Wohn.,** 8 Zimmer, Balkon, Garten, sofort zu vermiethen **Magdeburgerstr. 34a.** Villa Lucie.

Kl. Wohnung zu verm. Langestraße 30.

2 elegante Wohnungen, 170 und 160 Thlr. sind **Forsterstr. 5** zu vermiethen. Näheres Parterre.

Wohnung zu 35 Thaler **Steg 2.**

St. mit u. ohne Möbel Grafeweg 21, III. r.

Möbl. Stube u. K. Parkstraße 24, I.

Möbl. Zimmer Leipzigerstraße 71, II. l.

Möbl. Zimmer zu vermiethen **Gr. Steinstraße 12,** 1. Etage.

Freundlich möbl. **Zimmer** sof. billig zu vermiethen **Grafeweg 14,** part.

Ein möbl. Z. billig zu verm. Harz 14, II.

F. m. Wohn., 1—2 Hrn. Moritzkirchhof 14.

Möbl. Zimmer zu verm. Gr. Berlin 18.

Ein gr. u. ein kl. möbl. **Zimmer** m. Cab., jedes für 1 oder 2 Hrn. passend, zu vermiethen **Kl. Klausstraße 13, I.**

Ein **j. Mädchen sucht möblirtes Zimmer** auf einige Wochen in Giebichenstein. Offerten mit Preisangabe unter **A. 3310** an die Exp. d. Ztg.

Frdl. Schlafst. Marienstraße 1, Hof 2 Tr.

Anst. Schlafst. Streiberst. 2, p. l. N. d. Bahn.

Anständ. Schlafstelle Parkstraße 7, III. r.

Tüchtige Maurer und Facadenputzer
werden gegen guten Lohn **gesucht** von **Wilh. Buchholz, Rudolstadt,** Schwarzburgerstraße 46.

Tüchtige Schachtarbeiter
stellen ein **Gebr. Grauert,** Bauhof 3.

Ein zuverlässiger Kesselheizer
mit langjähr. Zeugn. sucht sof. Stell. Zu erfr. Neue Promenade 9 b. Hausmann.

Zwei kräftige **Tagelöhner** werden gesucht **Alter Markt 1.**

Ein **Hausknecht** vom Lande sofort gesucht **Kl. Ulrichstraße 34, I.**

Für einen im zweiten Jahre lernenden
Malerlehrling
wird ein **tüchtiger Meister gesucht.** Näheres in der Expedition d. Ztg. [375

Anständigen **Jungen** für leichte Arbeit sucht **Fischer,** Tapezier und Dekorateur, **Gr. Steinstraße 32a.**

Ich **suche** für meine **Werkstatt** eine **möglichst geübte Arbeiterin.**
H. Zeise, Posamentier, **Gr. Ulrichstr. 6.**

Mädchen vom Lande sucht 1. August Dienst. Zu erfr. Steinweg 1, 1 Tr.

Kräft. Mädchen nach hier und auf's Land **ges.** Fr. **Schimpf,** Zenkergasse 2.

Nähmädchen a. Mäntel f. Herrenstr. 14, I.

Ein recht anst. Mädchen, zu leichter häusl. Arbeit und für Kinder passend, für den ganzen oder halben Tag gesucht **Böllbergerweg 44, I.**

Ein **tücht. Mädchen** wird 1. Aug. gesucht **Friedrichstraße 7, p.**

Vertrauen!
Eine **gebildete Dame** a. best. Fam. wünscht mit e. gleichg. **gebild.** Herrn (hoher 30er) in Briefwechsel zu treten, zwecks **bald.** Verheirathung. Der betr. Herr muß sich in gut., **sich.** Verhältn. resp. **höh. Lebensstell.** befind., **tadell. Ruf** besitz. u. geneigt sein, **häusl. Sinn** u. **Herzensbildung** höher zu schätzen als dispon. Verm. Nur Ehrenmänner wollen schreiben. Verm. verb. Offerten unter **81 J.** an die Exped. d. Ztg.

Kartoffeln,
hochfeine Waare, im Ganzen u. Einzeln zu billigsten Preisen bei **O. Heller, Steinweg 27b.**

Wiesenheu,
neues, ca. 1000 Centner, ab Wiese, hat zu verkaufen **Marx, Burgliebenau.**

Rapsbohlen
verkauft jedes Quantum Fr. Gneist in Domnitz.

Hafer-Verkauf.
5½ Morgen Hafer, an der Merseburger und Leipziger Chaussee gelegen, sehr guter Bestand, sind auf dem Stiele aus freier Hand zu verkaufen. **Aug. Schultze, Pfännerhöhe 4.**

Küche Café David giebt permanent Lenden- und Schweinsfett ab.

Ein Student wünscht in der
Hebräischen Sprache
(Grammat., Aufs., Litteratur)
sowie in den Elementen der
Russischen Sprache
gründlichen Unterricht zu ertheilen. Gefl. Offerten unter R. L. 5709 an J. Barck & Co. hier erbeten.

Münzen!
Zwei engl. Jubiläums-Pfd.-Stücke, höchst selten, sind für 30 ℳ pr. Stück zu verk. Wo? sagt die Exp. d. Z. [374

Für Bienenzüchter.
Endesunterzeichneter ist gesonnen mehrere hundert Bienenstöcke während der Fenchelblüthe gegen mäßige Entschädigung aufzunehmen.
Hermann Pohle in **Lützen.**

Verkaufe **52er Engl. Bicycle** von Coventry Masch.-Co., ganz neu, halb vernickelt, gut erhalten, billigst. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [373

Ein 1- u. 2spänn. **Fleischerwagen** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Lindenstraße 1a im Keller.**

Ein paar gebrauchte **Kutschgeschirre** werden zu kaufen gesucht **Gr. Steinstraße 12. A. Rabsch.**

Gebr. Kaffee.
fft. Perlkaffee à Pfd. 1,80 Mk.
ff. „ „ 1,50 „
ff. großbohn. Kaffee „ 1,60 „
empfiehlt
Ferd. Engel,
Gr. Klausstraße 10.

Feinste Tafelbutter,
täglich frisch, garantirt rein,
à Pfd. **Mk. 1,**
Bratenbutter
à Pfd. **85 Pfg.** empfiehlt
A. Uhlitzsch,
Königstraße 33.

Echt franz. Cognac
der renommirtesten Marken,
Hennessig, Martel, Boutelleau,
feine franz. Tafelessige,
feinstes Nizzaer Olivenöl,
Himbeerlimonadenessenz,
Kirschsyrup, sehr aromatisch,
empfiehlt
Julius Bothge,
Leipzigerstrasse 2.

Eine englische, truppenfromm geritten
Reitstute
steht zu solidem Preis zum **Verkauf Halle a/S. Gold. Hirsch.**

Ein großes starkes Arbeitspferd ist zu verkaufen in **Trebnitz Nr. 20** bei Merseburg.

Eine Rappstute,
circa 5jährig, ostpreußische Rasse, stark, 170 cm (5 Zoll), selbstgezogen, prämiirt, 1- und 2spännig, angefahren, verkauft eventuell mit gleich altem vortrefflichen Paßpferde wegen Nachzucht
Oberförsterei Zöckeritz bei Bitterfeld.

Dunkelbraune englische Stute, 8 Jahr alt, 1 m 74 cm groß, firm geritten, fromm, fehlerfrei, Preis 1500 ℳ,
Brauner Wallach, 12 Jahr alt, 1 m 64 cm groß, firm geritten, Preis 700 ℳ,
2 kleine Wagenpferde — Ostpreußen — 5 Jahr alt, Preis 1400 ℳ, sind zu verkaufen durch Thierarzt **Grof** in **Weißenfels.**

Eine große neumelchende **Kuh** mit dem **Kalbe** ist zu verkaufen in **Zscherben bei Halle Nr. 12.**

6 Stück junge Hühnerhunde,
bildschön, mit braunem Behang (Spaniels Rasse), weiß und braun, direkt importirt von England, zum 15. August 6 Wochen alt, sind für den Preis von pro Stück 15 ℳ abzugeben bei **Julius Burghardt, Eisleben.**

Commissionslager sowie provisionsweiser Verkauf gangbarer lukrativer Artikel von einem gut empfohlenen, strebs. Kaufmann gesucht.
Offerten unter 78. F. in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

F. Verk. m. vorzügl. **Havana-Cigarren** in Preisl. v. ℳ 60—300 suche tücht. Vertreter. **F. Kuhse Wwe. Nachf., Hamburg.** Etablirt 1867.

Pianoforte.
Sehr gute Pianoforte verkauft oder vermiethet **Hallesche Pianofortefabrik, Taubenstraße 7.**

Neue u. gebrauchte Möbel
aller Art verkauft **Brunswarte 6.**

Meyer's Konversations-Lexikon, letzte Auflage, für 75 ℳ, **Schlosser's Weltgeschichte,** 3. Ausgabe, für 42 ℳ zu verkaufen bei **Salomon & Co.,** Leipzigerstr. 97/98.

Eine starke, fast neue **Häckselmaschine** hat preiswerth zu verkaufen **J. Bell,** Schlossermeister, **Görzig** bei **Glauzig.**

Kinderstiftwagen gesucht Steinthor 4.

B-Cornet, fast neu, verkauft billig **Th. Linzmann, Friedrichstr. 55.**

Ein alter **Handwagen** steht zum Verkauf Giebichenstein, Burgstraße 4.

Mein Sohn, der Fleischergeselle **Karl Mittag,** hat sich von hier heimlich entfernt. Ich warne hiermit Jedermann, demselben auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung stehe.
Trebitz, den 24. Juli 1887.
A. Mittag.

3 Mark
„für eine Arme" (Bi. 103, 1. 2) habe ich dem Becken von St. Moritz entnommen und sage der Spenderin herzlichen Dank. Matth. 5, 7. **Nietschmann, P.**

Für **Belohnung** des gefundenen Graugarnbandes besten Dank. **F. Bredow,** Korbmachermeister, Friedrichstraße 7.

Ein kl. Kinderhut verl. (roth), auf der Rabeninsel. Abzug. Mühlweg 26a.

Portemonnaie mit Inh. am Sonnabend gef. Abzh. Bahnhofstr. 18, I., v. 1—2 Uhr.

Ein br. **Teckel,** h. auf Waldmann, entl., gegen Bel. abzug. Martinsgasse 23, II.

Haasenstein & Vogler,
Halle a. S., Große Märkerstraße 27, I.
befördern Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis.

Eine Dampfmühle,
verbunden mit **Bäckerei,** in einer an der Eisenbahn belegenen Fabrikstadt Norddeutschlands, unweit des Nordostsee-Kanals, soll wegen Ablebens des Besitzers preiswerth **verkauft** event. auch verpachtet werden. Das Etablissement liegt unmittelbar an einem verkehrsreichen, selbst für Seedampfer fahrbaren Strom und ist vom Bahnhofe etwa 600—700 Meter entfernt. Gefl. Off. unter **F. U. 442 Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

1 Haus
mit Viktualiengeschäft oder Restauration
zu pachten oder **kaufen gesucht.** Näheres sub **T. N. 915** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

1 Haus
mit flotter Restauration
Mitte der Stadt mit 2—3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen Näheres sub **T. L. 913** an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

1 Haus
mit Viktualiengeschäft,
auch für Handwerker und zum Abvermiethen passend, Mitte der Stadt, mit 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. sub **T. M. 914** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Avis für Klempner!
Ein **Klempnergeschäft** mit gr. Laden und Zubehör, in einer sehr belebten Stadt Thüringens (Saline, Zuckerfabrik, Brauereien rc.) sofort bei mäßiger Anzahlung zu verk. Das Haus eignet sich seiner vorz. Lage halber zu jedem Geschäft. Off. unter **H. 55220** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Ein herrschaftliches Haus
mit Garten, Gr. Steinstraße, zu **verkaufen.** Offerten unter **T. H. 910** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Für 2 bemittelte junge Leute bietet sich Gelegenheit, ein im flottesten Gange befindliches großes Stabeisen-, Ofen- und Eisenkurzwaaren-Geschäft en gros & en detail der Provinz Sachsen zu übernehmen, welches der Besitzer aus Gesundheitsrücksichten verkaufen will.
Selbstreflectanten wollen ihre Adressen niederlegen unter Chiffre L. U. 821 bei Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Rittergüter,
Grundbesitz in den östlichen Provinzen, besonders in den **bessern** Bezirken Westpreußens, Culmer Land, Dirschauer u. Marienburger Gegend empfehle ich zum Ankauf. Bei den durch mich in diesem Jahre mehrfach abgeschlossenen Geschäften hat sich der Morgen reiner gesunder **Weizen- u. Rüben-Boden auf ca. 230 Mk.** gestellt. Ernstlichen Reflektanten stehe Auskunft u. genaue Anschläge gerne zur Verfügung.
Emil Salomon, Danzig, Central-Bureau für Grundbesitz.

Wohnung für 150 Mk. an einzelne Leute zu vermiethen. Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Verkauf eines alten Material-, Colonial-, Drogen- und Farbewaaren-Geschäfts.
Mein in einer Stadt von 22,000 Einw., in lebhaftester Straße belegenes **Grundstück,** worin seit **ältester** Zeit **obengenanntes Geschäft** nebst **Branntweinverkauf** betrieben wird, beabsichtige ich, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Die Gebäude inclusive Niederlage sind im besten, baulichen Zustande. **Umsatz 30—36,000 Mark. Ford. 20,000 Mark. Anzahlung 9000 Mark.** Mit dem Verkauf beauftragt ist Herr **W. Tripp, Oschersleben.**

Kauf-Gesuch.
Kleinere Fabrik, Engros-Geschäft oder sonstiges rentables Unternehmen von einem **zahlungsfähigen Käufer** sofort zu erwerben gesucht. Gefl. Offerten sub **E. B. 102** an **Haasenstein & Vogler, Bernburg.**

Ein größerer Laden
in **guter Geschäftsgegend** wird per sogleich resp. 1. Oktober zu **miethen gesucht.**
Gef. Offerten unter **S. D. 887** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Ein Laden,
Leipziger-, Ulrich- oder untere Steinstraße,
zu Garderobe-Geschäft
passend, per **1. Oktober cr.** zu **miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **T. F. 910** bei **Haasenstein & Vogler, Halle** niederzulegen.

Ein zuverlässiger
Laufbursche,
welcher auch mit dem **Pferde umzugehen versteht,** findet Stellung. Gefl. Offerten unter **S. Z. 904** an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

400 Thlr.
auf **2. Hypothek**
auf schönes Hausgrundstück
zu 5% zum 1. Septbr. **gesucht.** Offerten unter **T. G. 911** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Für Kapitalisten.
Für ein **bedeutendes industrielles Unternehmen** wird eine
größere erste Hypothek
gesucht. Näheres unter **T. B. 906** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

1000 Thaler
auf 1. Hypothek (Acker) gesucht. Näheres sub **T. J. 911** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

2000 Thaler
1. Oktober cr. auf gute Hypothek auszuleihen. Näheres sub **F. K. 912** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Bettel-
Armbänder à St. 50 ₰
trafen soeben ein.
C. F. Ritter,
Halle a/S., Leipz.-Str. 91.
Magazin für Neuheiten.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft heute Nachmittag ½6 Uhr nach langen Leiden mein theurer vielgeliebter Mann, der Schneidermstr. **Arnold Pressevall,** welches ich hiermit seinen vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt anzeige.
Halle, den 26. Juli 1887.
Caroline Pressevall geb. Ludwig.
Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittag 2½ Uhr** vom Trauerhause Kl. Klausstraße 8 aus statt.

Gestern Abend 11¾ Uhr entschlief nach langjährigen schweren Leiden, und seit 7 Wochen schmerzlichen Krankenlagers meine liebe Frau
Amalie Francke geb. Lehmann
im 53. Lebensjahre. — Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag statt.
Halle, den 27. Juli 1887.
F. Francke.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Theilnahme bei dem schweren Verluste, der uns durch das Hinscheiden meiner Frau Mutter, unserer Groß- und Urgroßmutter,
Wilhelmine Barth geb. **Brandt,**
betroffen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Halle a/S., den 26. Juli 1887.
Ferd. Barth,
im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter
Alwine Putzi geb. **Krausewitz**
können wir nicht unterlassen unseren herzlichsten Dank zu sagen Herrn Consistorialrath Göbel für seine trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen. Dank dem Vorgesetzten und Collegen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie allen Denen, die den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten.
Halle a/S., den 26. Juli 1887.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank
allen denen, die den Sarg unseres lieben Kindes so reichlich mit Blumen schmückten.
Diemitz, den 27. Juli 1887.
Karl Kramer und **Frau.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870728045/fragment/page=0003

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir den **Alleinverkauf** unserer mit Schutzmarken des Kgl. Ungar. Handels-Ministeriums versehenen Flaschenweine für **Halle und Umgegend** den Herren

Schulze & Birner,
Halle,

übertragen haben.

Der Verkauf der Weine erfolgt zu bestimmten, laut amtlichem Tarif festgesetzten Preisen.

Berlin, Breslau, } den 1. Juli 1887.

Königlich Ungar. Landes-Central-Musterkeller.

Mit Bezug auf obige Anzeige beehren wir uns unser stets reichhaltiges Lager in **rothen** und **weissen Ungarweinen** des **Königlich Ungar. Landes-Central-Musterkellers** geneigter Beachtung zu empfehlen.

Der **Königl. Ungar. Landes-Central-Musterkeller** steht mit den hervorragendsten Producenten der zur Ungarischen Krone gehörigen Länder in Verbindung und wird ihm aus allen Gegenden das beste Product in zweifelloser Echtheit zur Verfügung gestellt.

Preislisten versenden gratis und franco.

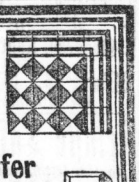
Schulze & Birner, Halle a/S.,
Rathhausgasse und **Kl. Steinstrassen-Ecke,**
neben dem Königlichen Amtsgericht.

Original-
Marshall's Locomobilen und Dreschmaschinen,

wovon über 2000 in Deutschland arbeiten, in jeder Größe vorräthig bei

A. Lythall, Halle a/S., Magdeburger Str. 49.
General-Agent für Mittel-Deutschland.

Referenzen und Kataloge auf Wunsch gratis und franko.



Silberne Medaille 1887.

Ed. Lincke & Ströfer
HALLE a. S.
Mosaik-Platten-Handlung,
empfehlen:

Fussboden-Platten
gerippt und glatt, vom einfachsten bis zum reichsten,
in ca. 600 verschiedenen Mustern;
Platten römischer und Terrazzo-Imitation;
graphirte Platten;
Stiff-Mosaik-Platten,
(Letztere auch für Façaden-Decoration.)
Wand-Platten,
glasirt, mit eingelegten und aufgedruckten Farben, reichhaltigste Auswahl;
Trottoir-Platten,
zum Belegen von
Perrons, Fusswege, Vorflure, Durchfahrten, Ställe etc.
glatt, gerippt und gerieft, einfarbig u. gemustert.

Schieferplatten,
Bord- und Rinn-Steine.

Musterbücher stehen zu Diensten, auch werden Kosten-Anschläge gefertigt, Lege-Anweisung ertheilt.

Freyberg's Garten.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr

Grosses Militair-Concert

der ganzen Capelle des Königl. Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert,** Capellmeister.
Abonnements-Billets, 20 Stück 3 ℳ, wie bekannt.

Verein ehem. 36er

feiert **Sonnabend den 30. Juli cr.** in **„Freyberg's Garten"** das **5jährige Stiftungsfest** durch

Concert, Feuerwerk und Ball,

ausgeführt von der **Regimentscapelle.** Feuerwerk von Herrn Pfeiffer.

Zur Aufführung kommt das **große Schlachtenpotpourri** von Saro, wobei ein Zug Füsiliere, à Mann 10 Platzpatronen, und ein Tambourcorps mitwirken.

Gleichzeitig gilt diese Festlichkeit dem Ehrenmitgliede **Sr. Excellenz Graf von Blumenthal** zu seinem 60jährigen Dienstjubiläum und 77. Geburtstage.

Anfang des Concerts **7 Uhr,** wozu Karten à 30 ₰ bei den Kameraden **Knoch, Habndorf, Fischer, Grotius, Pötzsch, Schmidt, Galander, Winkler** (Forelle) und in den Cigarrengeschäften **Grimm** zu haben sind. **Der Vorstand.**

Extrazug nach Hamburg

über **Stendal-Uelzen** mit Anschluß nach **Altona, Kiel, Kopenhagen, Cuxhaven und Helgoland.**

Abfahrt **am Sonnabend den 6. August 1887** aus **Leipzig** (Magd. B.) **11**[15] Vorm., **Halle 11**[59], **Cöthen 12**[46] Nachm., **Magdeburg 2**[13], **Stendal 3**[12], **Aschersleben 11**[48] Vorm. (ab Cöthen Extrazug), **Bernburg 11**[58] Vorm. (ab Cöthen Extrazug), **Quedlinburg 10**[05] Vorm. (ab Magdeburg Extrazug), **Halberstadt 10**[49] Vorm. (ab Magdeburg Extrazug).

Die zu diesem Extrazuge auszugebenden Retourbillets gelten zur Rückfahrt bis einschl. den 26. August.

Die Fahrpreise betragen:

nach	von	II. Kl. Mk.	III. Kl. Mk.
Hamburg	Leipzig	23,10	15,50
	Halle	21,10	14,20
	Cöthen	19,00	12,80
	Magdeburg	15,90	10,70
	Stendal	12,40	8,30
	Aschersleben	20,50	13,90
	Bernburg	20,30	13,70
	Quedlinburg	20,60	13,80
	Halberstadt	19,40	13,00
Altona	Leipzig	23,60	15,80
	Halle	21,60	14,50
	Magdeburg	16,40	11,00
	Stendal	12,90	8,60
Kiel	Leipzig	30,00	20,00
	Halle	28,00	18,80
	Magdeburg	22,80	15,30
	Stendal	19,30	12,90

nach	von	II. Kl. Mk.	II. Kl. Mk.
Kopenhagen	Leipzig	47,80	35,50
	Halle	45,80	34,20
	Magdeburg	40,60	30,70
	Stendal	37,10	28,30
Cuxhaven	Leipzig	26,70	17,50
	Halle	24,70	16,20
	Magdeburg	19,50	12,70
	Stendal	16,00	10,30
Helgoland über Harburg-Cuxhaven	Leipzig	29,70	19,50
	Halle	27,70	18,20
	Magdeburg	22,50	14,70
	Stendal	19,00	12,30
Helgoland ab Hamburg mit Dampfschiff „Freia"	Leipzig	31,10	20,50
	Halle	29,10	19,20
	Magdeburg	23,90	15,70
	Stendal	20,40	13,30

Die Ankunft in Hamburg erfolgt auf dem Venloer Bahnhofe 7[45] Abends, die Weiterreise von da nach **Altona** 8[46] Abends, nach **Kiel** und **Kopenhagen** mit Schnellzug 9[46] Abends oder ab Klosterthorbahnhof 9[49] (Expreßzug) bezw. 9[56] (Schnellzug). Für den Uebergang vom Venloer nach dem Klosterthorbahnhofe haben die Reisenden selbst zu sorgen. Den Reisenden nach Kiel und Kopenhagen ist die Weiterfahrt auch noch am nächsten Tage mit Schnellzug 8[13] früh vom Venloer Bahnhof bezw. 8[29] vom Bahnhof Klosterthor gestattet. Die Abfahrt von Kiel nach Kopenhagen erfolgt unmittelbar im Anschluß an die Ankunft der Züge in Kiel mit dem Dänischen bezw. Deutschen Postdampfschiffe.

Die Billets nach Kopenhagen berechtigen auf der Tour Kiel-Korsör zur I. Kajütte. Auf der Rückreise Fahrtunterbrechung in Kiel und Hamburg zulässig.

Die Reisenden nach **Cuxhaven** und **Helgoland** über Harburg-Cuxhaven müssen in **Harburg** umsteigen. Weiterfahrt ab da am 7. August mit Schnellzug 8[38] früh U. E. Bahnhof, in Helgoland 1[30] Nachm. Fahrtunterbrechung auf der Rücktour in Cuxhaven und Harburg.

Die auf das Dampfschiff **„Freia"** lautenden Billets gelten auf der Strecke zwischen Hamburg und Helgoland nur für diesen Dampfer. Abfahrt von Hamburg am 7. August von der Landungsbrücke St. Pauli 8 Uhr früh, in Helgoland 2[30] Nachm. Fahrtunterbrechung auf der Rückfahrt in Cuxhaven und Hamburg.

Die Gebühren für die **Ueberfahrt** vom **Dampfschiff nach der Landungsstelle** auf **Helgoland** und umgekehrt sind mit je 1 Mark für die Person direct an die Bootführer zu entrichten.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Für Kinder **unter 10 Jahren** gelten die üblichen Ermäßigungen, **ausgenommen im Verkehr nach Kopenhagen.**

Rückfahrt, welche am 26. August beendet werden muß, kann in allen Zügen, mit entsprechender Wagenklasse, von Hamburg beliebig über Uelzen oder Wittenberge-Stendal stattfinden.

Der Billetverkauf beginnt bereits am 1. August.

Magdeburg, den 22. Juli 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Victoria-Theater.

Von **Sonntag den 31. Juli 1887** beginnt ein Cyclus von

Schauspiel-Vorstellungen

und erlaube ich mir meine geehrten Freunde und Gönner, sowie ein geehrtes Publikum der Stadt Halle a/S. zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen. Zur Aufführung gelangen: „Die Maschinenbauer von Berlin", „Alexander der Große", „Milchmädchen von Schöneberg", „Kyritz-Pyritz" ꝛc., auch sind bereits Unterhandlungen angeknüpft zum Ankauf von Novitäten.

Abonnements-Billette zum Preise von: Nummerirter Platz à Dtzd. 6 Mk., I. Platz à Dtzd. 3 Mk., sind in den Cigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper,** am Markt und Geiststraßen-Ecke, sowie bei Herrn **Fröde,** Cigarrenhandlung, Leipzigerstraße, zu haben. Alles Nähere die Zettel

Hochachtungsvoll **Louis Schönemann.**

Nürnberger tragbarer
Hosenstrecker.

Unentbehrlich für jeden Herrn. — Giebt getragenen Beinkleidern, die zu kurz oder an den Knieen bauschig geworden sind, ihre richtige Länge und Form, wie neu, wieder. — Zweckmäßiges, einfaches und billigstes, **neues** System. — Patent angem. — Von Stahl Preis ℳ 4. — Einzahlung oder Nachnahme. — **Prospect mit Abbildung franco.** — Nur direct vom Fabrikanten **Friedr. Ganzenmüller** Nürnberg.

Ein neuer Fleischerwagen
steht zu verkaufen Geiststr. 24.

Dampfdreschmaschinen.

Eine 8 Pferdekraft-Locomobile mit 60zöller Dreschkasten und eine 4 Pferdekraft-Locomobile mit 48zöller Dreschkasten, wenig gebraucht, in noch gutem Zustande, sind billig zu verkaufen. Anfr. unter **W. 3300** Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein **Schraubstock,** verschiedenes **Klempnerhandwerkszeug** und eine **Feldschmiede** zu kaufen gesucht von **K. Straube,** Lindenstraße 5.

Zur Beachtung!

Für **getragene Kleidungsstücke, getragene Winterüberzieher, gebrauchte Stiefeln u. s. w.** zahlt stets die besten Preise

C. Buchholz,
Markt 26, im Rothen Thurm, 1 Tr.

Vormerkscheine und Petroleumbarrels
kauft
Carl Ungewitter,
Bremen.

Für Landwirthe.

Ein großer Posten guter schwerer **Kartoffelsäcke,** 50 Kilo Inhalt, ist **zum Preise von 20 Pf. pro Stück** zu verkaufen. Zu besichtigen u. Näheres zu erfahren **Merseburgerstraße 46 im Hofe 1 Treppe.**

Neue schwere Drehrollen verkauft Mittelstr. 8.

Für Schlosser.

Gebr. **Drehbank** mit Support bill. zu verkaufen **Merseburgerstraße 42.**

---

1 Parthie leere **Butterfässer** verkauft billig **Jul. Maass Nachf.,**
Gr. Ulrichstraße 47.

Eine Partie feiner **Gartenmuscheln,** um damit zu räumen, billigst bei **G. A. Noll,** Gr. Ulrichstraße 7.

50,000 Säcke,

groß, ganz und stark, aus fester Juteleinen, welche sich für diverse Zwecke eignen, besonders zu Kartoffelsäcke verwendbar, offerirt St. 25 ₰.

Cöthen i. A. S. Kronheim.

Eine **Ladeneinrichtung** für jedes Geschäft passend, habe im ganzen oder getrennt zu verkaufen.

E. Greiffenberg.

Ein **Geistlicher** in der Nähe von Halle wünscht zu 2 Knaben, welche demnächst den Cursus für Quinta beginnen, zum **1. Oktober** noch einen dritten **in Pension und Unterricht zu nehmen.** Gefl. Offerten bitte unter **77. E.** an die Expedition dieser Ztg. zu richten.

Wer ertheilt **engl. Unterricht?** Zu erfragen **Weidenplan 9,** Restaurant.

Oberhemden, Kragen und **Manschetten** werden sauber gewaschen und geplättet **Lindenstraße 1c, p.**

Preuss. Loose

Ziehung vom **26. Juli bis 13. Aug.** Hauptgewinn **600000 Mk.**
Viertel- und Achtel-Loose sind noch zu haben im
Herzfeld'schen Waaren-Credit-Haus
Bernburgerstraße 21.

---

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem **Haupt-Agenten**
W. Vockeroh, Magdeburg,
Kronprinzenstraße 8,
oder dem Agenten
Fritz Kurzhals in **Halle.**

Gartenlocal
z. fliegenden Holländer
Donnerstag Abend
Frei-Concert.

„Zum Franziskaner,"
Merseburger- und Königstraßen-Ecke.
Mittagstisch
im Abonnement, pro Monat 20 ℳ
Vorzügl. **Bier** v. **Riebeck & Co.** ꝛc.
Schrader.

Hochmuths Restaurant.
Donnerstag Abends 8 Uhr
Vorträge des Fecht-Verein.
Die Fechtmeister.

Hôtel Stadt Berlin
empfiehlt
Mittagstisch im Abonnement.
C. Nesse.

Orden der Kreuzbrüder
113. Stammtisch 113.

Donnerstag den 28. Juli Abends **Versammlung** beim Burgvoigt **Völke.** Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Präsident.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Zu unserm **Manufschießen,** welches vom 7. bis 10. August stattfindet, suchen wir ein **Carouffel.** Besitzer wollen sich baldigst melden.

Das Directorium des Schützen-Corps Köfen.

Die Volksküche

befindet sich **Brunnostwarte 16. Das** Löien von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen auf** ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870728045/fragment/page=0004